

Projekt Empowerment für Roma – EmpoR Pressemitteilung

Düsseldorf, 12. Juli 2021

Frauen der Roma-Community im Gespräch mit Helge Lindh, MdB

Am 11. Juli 2021 sprach die Frauengruppe des Internationalen Kultur- und Sportvereins der Roma im Projektbüro des Internationalen Kultur- und Sportvereins der Roma in Düsseldorf mit Helge Lindh, MdB. "Seit 2016 helfen wir Mädchen der Roma-Community, ihre Bildungsambitionen zu realisieren und unterstützen junge Frauen, Berufsausbildung, Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen", berichtete Kefser Alievska. "Aber obwohl wir auch im Beruf oft viel Verantwortung tragen, werden wir immer noch diskriminiert", stellte sie fest. Almira Durmisevska ergänzte: "Verwaltungen haben oft ein schlechtes Bild von Roma. Sie wissen einfach zu wenig über uns," Als Mitglied und Berichterstatter der Unabhängigen Kommission Antiziga-



Helge Lind, MdB und die Frauengruppe von Carmen e.V. (Foto: J. Durmisevski)

nismus der Bundesregierung bestätigte Lindh, dass antiziganistische Einstellungen, Sprachund Handlungsmuster nach wie vor weit verbreitet seien. Aber "die nächste Bundesregierung wird Empfehlungen des Berichts der Kommission zur Überwindung von Antiziganismus aufgreifen müssen", betonte er. Darin sah er auch Chancen für eine Unterstützung der Errichtung eines Hauses der Erinnerung und der Kultur der Roma, das Carmen e.V. plant. "Wir brauchen einen Raum der Stille zur Pflege der Erinnerung, aber wir wollen auch Botschaften der Roma-Kultur senden und das Leben feiern," erläuterte Sami Dzemailovski, Vorsitzender von Carmen e.V.

Das Treffen fand statt im Rahmen des Projekts "Empowerment für Roma - EmpoR", das durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" und der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ) gefördert wird.

P.R.





im Rahmen des Bundesprogramms

